



80oolichter - Letter



„Du brauchst keinen Lehrer, der dich beeinflusst,
du brauchst einen Lehrer, der dich lehrt, dich nicht mehr beeinflussen zu lassen.“
Namasté - Ich ehre den Platz in dir, in dem das gesamte Universum residiert. Ich ehre den Platz des Lichts, der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Weisheit in dir. Ich ehre den Platz in dir, wo, wenn du dort bist und auch ich dort bin, wir beide nur noch eins sind.

Was brauchst du also noch einen Lehrmeister, wenn du das Göttliche persönlich bist?

Ausgabe 56

<http://www.80oolichter.com>

November 2017

Botschaft der Weisheit und Inspiration. Wirksam wird sie erst durch deinen Gebrauch!

Lächle das Glück in dein Leben

Warum gehen die einen leichter durchs Leben und andere quälen sich? Mit einem Lächeln gewinnt jemand im Flug seine Gesprächspartner, während der Kollege nur aneckt. Was hat der, was ich nicht habe? Warum ist jemand so beliebt, während andere ständig gegen die Wand laufen? Diese Fragen beschäftigen Millionen Menschen tagtäglich.

Das wäre doch ein guter Anfang für den Tag



Bodhisattwa in der Metro
<https://www.youtube.com/watch?v=GMsjSab5zPc>

Unser unentwegtes Bedürfnis ist Anerkennung, geachtet, ja sogar bewundert zu werden. Was ist schöner, als beliebt zu sein? Im Beruf, in der Beziehung, bei Nachbarn, Freunden, Kollegen, Chefs. Natürlich gibt es auch einen Sympathiefaktor, aber bei weitem nicht alles läuft auf dieser Welle – und Sympathie ist nicht unbedingt mit

schönem Aussehen gleichzusetzen.

Gut, das Model oder der Adonis haben es um ein gutes Stück leichter. Sympathie kann man sich aber auch erarbeiten – eine wichtige Erkenntnis erst mal. Grundsätzlich steckt etwas anderes hinter alledem: die Art nämlich, wie wir auftreten und unseren Mitmenschen begegnen.

Ein Zauberwort dabei ist Respekt, auch der vor den Gefühlen und Empfindungen anderer Menschen. Beispiel: Wie gedankenlos geht der durchs Leben, der ständig Partys feiert und sich nicht darum kümmert, wie die Senioren neben oder unter ihm im Zehn-Parteien-Haus darunter leiden?

Wir sind leider von Egomane und kleinen „Terroristen“ umgeben. Mit denen aber auch keiner viel zu tun haben will. Was machen wir? – Richtig! Wir schlagen einen großen Bogen um solche unangenehmen Zeitgenossen.

Eigentlich sollten wir uns mit ihnen höflich auseinandersetzen und sie bestimmt darauf stoßen, dass ihr Benehmen andere beeinträchtigt.

Stattdessen ertragen wir es und fressen den Frust in uns hinein. Mal ganz abgesehen davon, dass solche Rüpel vereinsamen und ihnen im Zweifel kaum jemand hilft, entgeht ihnen auch jede Menge positiver Erlebnisse.

Was meinst du sind die glücklicheren Menschen? Etwa die, die fast alles - mit der Brechstange und ihren Ellenbogen - erreichen, oder vielleicht doch die, die nicht um jeden Preis gewinnen wollen, sondern lächeln, die gern auch mal anderen den Vortritt lassen und sich nicht immer in den Mittelpunkt stellen?

Denn der geschmeidige Typ ist hilfsbereit, kommunikativ, freundlich und nett. Er gewinnt täglich mehr und mehr, wengleich andere ihn für ein Weichei halten mögen.

Aber solchen Menschen öffnen sich ungeahnte Türen: Sie haben mehr Freunde, mehr Sex, kaum Probleme im Job, einen



guten Kontakt zu Kollegen, Nachbarn und Chefs; sie bekommen zahlreiche Einladungen, sind gefragte Gesprächspartner, stehen auf Partys im Mittelpunkt - ja, man hält sich gerne in ihrer Nähe auf. Sie ziehen einen magisch an, weil man bei ihnen kaum Stress erwartet. Sie haben Respekt und verbreiten gute Stimmung. Ein extrem glückliches Leben ist ihnen sicher.

Aufbrausen, schimpfen oder gar drohen und beleidigen macht die Situation nur noch schlimmer. Und mal ehrlich: Würdest du dich nicht hinterher über dich selbst ärgern, über dein rüpelhaftes Benehmen der Dame gegenüber, die nur ihren Job erledigt? Du schämst dich, wenn du Anstand besitzen.

schon mal beobachtet, wie entwaffnend ein freundliches Auftreten sein kann? An der Kasse zum Beispiel: Ein hektischer Kunde will schnell bedient werden. Die Verkäuferin vertippt sich und muss die Aufsicht zum Ausbuchen herbeirufen. „Passiert Ihnen das öfter?“ - fragt der genervte Kunde. „Hier, nehmen Sie mal ein Vitaminbonbon!“ antwortet die Verkäuferin und verpasst dem Brummbären einen Vitaminschub. Schon ist die Situation bereinigt. Oder sie sagt: „Es tut mir Leid, hätte mir nicht passieren dürfen, Entschuldigung!“ Auch gut.



Nicht jeder kann auf einer solchen Klaviatur spielen. Aber du kannst jetzt daran arbeiten, dir diese Schlüssel zu erarbeiten. Wähle das angenehme Leben, die Achtung und Wertschätzung durch andere, dann bist du ein viel glücklicherer Zeitgenosse als wenn du immer nur hart kämpfst.

Was kostet ein Lächeln? Ein Lächeln kostet nichts und es ist extrem wirksam. Nun gut, wer es nie gelernt hat, muss es üben und sich etwas anstrengen - mehr aber nicht. Mit einem Lächeln zur rechten Zeit sind böse Streithähne besänftigt, ja sogar Kriege verhindert worden. Ein Lächeln kann dermaßen viel Sympathie ausstrahlen, dass es Beziehungen knüpft. Mit einem Lächeln im Gesicht machst du bessere Geschäfte, wirst du gut beraten und gewinnst meistens.

Lächeln zeigt Respekt - selbst in den schwierigsten Situationen. Nimm mal nur die Politesse, die dir gerade ein Knöllchen hinter den Scheibenwischer klemmt. Vielleicht gelingt es dir mit einem Lächeln und Sympathie, sie davon noch einmal abzubringen. Selbst wenn es nicht klappt, respektierst du ihren Job und bleibst freundlich, und bewahrst die Fassung. Dann kannst du selbst auch wieder in den Spiegel schauen.

Natürlich gibt es auch solche, die überall mit der Brechstange und den Ellenbogen vorgehen - und einigen Erfolg im ersten Moment haben. Doch im zweiten Augenblick verlieren die nur. Es gibt ja solche Berufs Choleriker, die in jedem

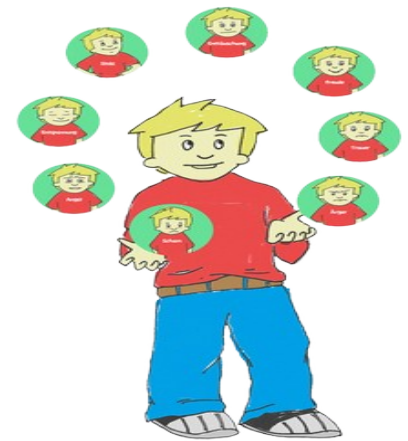
Restaurant etwas zu beanstanden haben und die sich überall in die erste Reihe drängen, den ganzen Tag nur schimpfen und sich mit Gott und der Welt anlegen.

Die stehen auch immer unter Volldampf und sind die besten Kandidaten für einen Herzinfarkt. Was haben die nur für einen Dauer-Stress! Ein Lächeln dagegen wirkt Wunder.

Sei bescheiden in deinem ganzen Auftreten, dann wird dir mehr gegeben als dir zusteht. Du musst wieder lernen zu lächeln. Vielleicht ist dir das mit der Zeit abhanden gekommen. Es ist nie zu spät, Freundlichkeit wieder zu lernen. Am besten fange gleich damit an: Schenke ein Lächeln. Und du wirst erstaunt sein, welche Wunder du damit erlebst.

Lächeln ist eine messerscharfe Waffe: treffsicher, durchschlagend und absolut erfolgreich. Hast du im Alltag

Danke der Verkäuferin an der Kasse; sage der Lehrerin deiner Kinder ein paar nette Worte; helfe der gehbehinderten



Nachbarin. Es gibt täglich so viele Situationen, in denen du Lächeln verschenken kannst. Ein Lächeln ist wertvoller als tausend Euros, kostet aber keinen Cent.

Immer positiv denken - Bekanntlich gibt es die Pessimisten und Optimisten.

Der Pessimist erwartet immer das Schlimmste, während der Optimist immer erst einmal davon ausgeht, dass sich die Dinge gut entwickeln. Da der Pessimist also oft negativ denkt, entwickelt er auch gegenüber seiner Umgebung Abwehr-

haltung bis hin zu Aggressionen. Er ist immer etwas schlecht gelaunt, muffelig und kein so angenehmer Zeitgenosse.

Wenn er nur wüsste, dass positives Denken viele Dinge auch wirklich ins Gute wendet, dann würde er sich bestimmt ändern. Mit der Kraft positiver Gedanken meistert man schwierige Situationen viel einfacher. Positives Denken ist deshalb eine Zauberformel für alles im Leben. Wenn du grundsätzlich davon ausgehst, dass dir etwas gelingt, dann beginnst du es auch.

Der Pessimist startet erst gar nicht. Das ist der feine Unterschied. Deshalb verpasst er auch viele angenehme Begegnungen und positive Erfolge. Er verschließt sich der schönen Welt.



Fange also endlich an, den Dingen in deinem Leben etwas Gutes abzugewinnen. Denke nicht immer gleich schlecht über deine Mitmenschen. Vielleicht hat dein Nachbar nur einen unangenehmen Tag erwischt oder dein Arbeitskollege ist krank und deshalb ungehalten. Positives Denken kann Berge versetzen, ja du kannst damit abnehmen, deine Traumfrau/Traummann erobern, Erfolg im Job haben und auch reich werden. Glaube nur fest genug daran.

Vielleicht gelingt es dir nicht gleich, wie der amerikanischen Erfolgsautorin Rhonda Byrne, die zeitweise auch in Deutschland auf den Bestsellerlisten stand. Mit ihrem millionenfach in zig Sprachen veröffentlichtem Buch „Secret the power“ hat sie verzweifelten Menschen Mut gemacht und ihnen einen anderen Blick aufs Leben beigebracht. Daraus produzierte sie sogar einen Film – „The secret – Das Geheimnis“.

Die Erfolgsautorin stand selbst am Abgrund. Sie hatte hart gearbeitet und gekämpft, um zu überleben. Viele Steine hatte sie ständig aus dem Weg räumen müssen, bis sie die Probleme in die Knie zwangen: Beziehungen, Gesundheit, Karriere und Finanzen waren total verfahren – der Supergau kam immer näher. Sie sprach mit ihrer Tochter darüber, die ein vergilbtes Buch hervorkramte, das die Schriftstellerin dann in 90 Minuten verschlang: „The Science of Getting Rich“ (Die Wissenschaft des Reichwerdens) von Wallace Wattkes – Das Wissen, reich zu werden. Wie Schuppen fiel es ihr von den Augen. Sie erkannte mit einem Mal, was sie in ihrem bisherigen Leben falsch gemacht hatte – und alles drehte sich darum, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, positiver also.

Nur die Wenigsten haben dieses Prinzip begriffen, deshalb machte sich die amerikanische Autorin daran, diese Erleuchtung, Einsicht und Veränderung in ihrem Leben millionenfach weiterzugeben. Rhonda Byrne bringt es in simplen Beispielen sehr einfach, aber plastisch auf den Punkt: Wenn du einen Menschen deiner Träume gewinnen willst, dann stelle dir positiv vor, sie/er säße bereits neben dir – „Ja, ich gewinne sie!“ Diese Vorstellungskraft macht dich unendlich stark.

Du unterhältst dich bereits mit ihr so, als säße sie schon am Frühstückstisch. Du machst deiner/deinem



imaginären oder realen Traumfrau/Traummann Komplimente. Stelle dir das einmal bildlich vor: Du hast dich in deinen Nachbar/in/verknallt und tust so, als wärst du bereits mit ihm/ihr zusammen. Dann fällt es dir doch viel leichter, ihn/sie auch real anzusprechen.

Ganz souverän spielst du den/die freundliche/n, angenehme/n, sympathische/n Person. Mit der Kraft deiner positiven Einstellung schaffst du es vielleicht wirklich, mit ihr/ihm zusammen zu kommen.

Die Autorin sagt aber auch: Wenn du mit bestimmten Dingen oder Personen nur negative Gedanken verbindest, kannst du mit viel Liebe versuchen, sie positiv zu verändern.

Wenn es aber nicht klappt, darfst du dich damit nicht weiter beschäftigen und musst dich von Dingen und Personen,





die dich runter ziehen, trennen.

Beispiel: Dein knorriger Nachbar ist auch durch noch so viele nette Worte nicht aufzutauen; dann gehe ihm aus dem Weg, bevor er dir negative Stimmung bereitet. Ein flüchtiges Hallo, und das war's dann - leider. Lasse dich von Berufs-Pessimisten nicht auf den Boden drücken. Denke immer an deine Türöffner und opfere die nicht, wo sowieso kein Blumentopf mehr zu holen ist.

Ein anderes Beispiel: Wenn du mit Geld nur Negatives verbindest, weil sich zum Beispiel die Rechnungen bei dir häufen, dann akzeptiere sie, oder trenne dich vom Geld, von Dingen, die mit Geld zu tun haben. Eine positive Einstellung wäre es beispielsweise, wenn du die Rechnung akzeptierst, die sowieso unausweichlich ist: Ja, richtig, die wird gleich Morgen bezahlt!

Je fester du an etwas glaubst, umso eher wird es Realität. Oder glaubst du etwa, dass Welt-Torhüter oder Top-Stürmer im



Fußball nicht durch die Kraft positiver Gedanken so weit gekommen sind? Sie hatten ein Ziel vor Augen, seit ihrer Kindheit, und haben es in Etappen erreicht, immer schön Schritt für Schritt.

Den größten Fehler, den du dabei machen kannst, ist zu viel auf einmal erreichen zu wollen. Jedes erreichte Teil-Ziel motiviert dich zu neuen Kraftakten. Belohne dich für jeden kleinen Erfolg: mit einem Kinobesuch, einem neuen Pulli oder einem Buch. Du kannst nicht von heute auf morgen vom Kotzbrocken zum Liebling der Nation werden. Das braucht Zeit. Du hast leider nicht den Reset-Knopf, mit dem du dich auf beliebt und geschmeidig pushen kannst.

Die amerikanische Autorin Rhonda Byrne hat beispielsweise folgendes Erfolgsrezept: Du brauchst täglich über 50 Prozent an positiven Gedanken. Achte darauf und vergewissere dich jeden Abend, ob dein Positiv-Haushalt noch stimmt. Steuere schnell gegen, wenn das Pendel über die Hälfte zum Negativen hin ausschlägt. Bleibe also immer im grünen Bereich.

Nicht jeder kann positiv – aber du lernst es!

Nun ist es leicht gesagt, sich positiv einzustellen. Wer immer nur Pessimist war, muss es lernen. Geht das überhaupt?

Durch Autosuggestion. Es gibt eine 21 Tage Regel die besagt; Alles was ich 21 Tage lang positiv oder negativ, denke oder tue, manifestiert sich in meinem Unterbewusstsein.

Das würde heißen; Du redest dir mehrmals tagtäglich über 3 Wochen

positive Suggestionen ein. Dadurch werden subtile Botschaften an dein Unterbewusstsein gesendet und darin neu verankert. Und was sich im Unterbewusstsein einmal festgesetzt hat, wird instinktiv abgerufen.

Wenn ich mir also über Wochen einrede, dass ich attraktiv und positiv eingestellt bin, werde ich irgendwann so selbstbewusst durch die Welt gehen, dass ich Menschen locker ansprechen kann, nett zu anderen Menschen bin – ja, dass sich mir die Türen wie im Flug öffnen. Dazu brauche ich positive Formeln, einfache Sätze, die mein bisher negativ eingestelltes Unterbewusstsein positiv verändern.

„Ich bin freundlich, weil ich alle Menschen liebe und respektiere – mehr als mich selbst“

„Ich verschenke ein Lächeln, weil es die Welt friedlicher macht“

„Ich lache gerne, weil es auch meine Stimmung hebt“.

So oder ähnlich kannst du dich ins Positive umprogrammieren. Investiere diese Zeit (21 Tage) in dein Leben.

Denke mal an die Personen, die jahrzehntelang mit schlechter Stimmung durchs Leben gegeistert sind. Manchmal hilft es auch, alleine durch den Wald zu gehen und solche positiven Formeln herauszubrüllen. Vor allem, wenn dich in deinem Alltag das Negative wieder einholt, solltest du immer diese Sätze parat haben und dagegen halten.

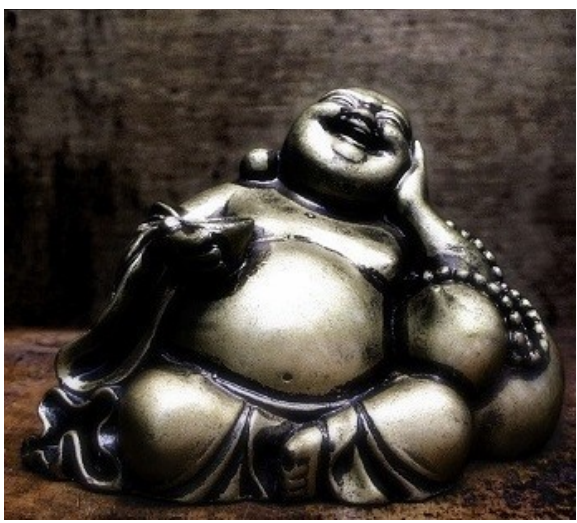
Hefte solche Sprüche an deinen Spiegel oder an deinen Kühlschrank. Lasse dich nicht wieder von den bösen Geistern einfangen. Bleibe deiner neuen Linie, positiv zu denken und die Türöffner zu nutzen, treu.



Das Gute an der Botschaft: Man kann positiv lernen – auch noch nach Jahrzehnten. Das ist so ähnlich wie der Sportlehrer, der auch einen 60-Jährigen noch für den Marathonlauf fit machen kann. Mit entsprechend langer Vorbereitungszeit ist fast alles zu schaffen. Es ist nie zu spät – auch wenn man schon auf den Ruhestand zugeht.

Und vor allem lohnt sich gerade positives Denken auch noch im Alter. Apropos Alter: Die meisten Senioren klagen doch überwiegend: Wie beschwerlich ist das Leben, wie rar die Kontakte, wie ungerecht die Welt, wie schlimm die Krankheiten.

Selbst todkranke Menschen verschaffen sich durch positives Denken noch eine gute Lebensqualität. Wie schön ist es, wenn uns der Patient im Rollstuhl anlächelt!



Wer wirklich glücklich ist, verbessert die Welt einfach schon dadurch, dass er es ist.

Wir sind so oder so auf der Welt und

leben unser Leben hier. Warum also nicht irgendwann am Ende ehrlichen Herzens sagen können: „Hey ich habe ein weitgehendstes glückliches Leben geführt“. Und warum also nicht, die Zeit, die ja so oder so vergeht, dafür nutzen und alles dafür geben, egal wie alt oder jung man ist, dass es ab jetzt ein glückliches Leben wird. Wir haben es selbst in unserer Hand, nichts und niemand – sonst.

Ich denke, dass es sogar unsere Bestimmung ist, wirklich glücklich zu werden. Und das der Sinn unseres Lebens, aus Selbstverwirklichung besteht. Dein Einfluss auf dich, deine Umwelt und andere Menschen, ist ohne großes zu tun, auf natürliche, positive weise, viel größer, wenn du ein glücklich denkender Mensch bist.

Und auch, wenn ich das Wort „Pflicht“ nicht sonderlich mag, bin ich der Meinung, dass es sogar unsere Pflicht ist, den Weg des wahren Glückes zu gehen. Nicht nur uns selbst gegenüber, sondern der Welt und anderen, sowie unseren Nachkommen gegenüber.

Denn glückliche Menschen, tun niemandem mutwillig etwas Schlechtes. Sie brauchen keine Diskriminierung, kein Mobbing, kein Unterdrücken und keine sinnlose Gewalt.

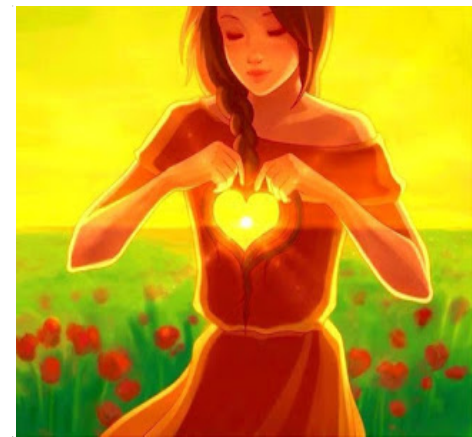
Glückliche Menschen, sind ganz automatisch hilfsbereit anderen gegenüber und leben ehrlicher, bewusster, und freier. Glückliche Menschen sind die besseren Chefs, die besseren Eltern, die besseren Nachbarn und die besseren Partner. Sie sind eine Bereicherung für unseren gesamten Planeten.

Wirklich glücklich denkende Menschen, wünschen nie-

manden von Herzen etwas Schlechtes und sind nicht voller Neid, Hass und Gier. Sie brauchen keine Macht und Kontrolle über andere. Und sie gönnen auch anderen ihr Glück, weil sie gelernt haben, was wahres Glücklichein wirklich bedeutet.

Sie sind genauso Menschen mit Fehlern und Schwächen wie zuvor, aber sie sind sich dessen bewusst und haben es zu schätzen gelernt.

Glückliche Menschen jammern nicht ständig nur auf dieser Welt herum, denn sie sehen auch das viele gute, was passiert. Und sie wissen, dass vieles schlechte, nur von unglücklich denkenden, verzweifelten oder Hass, Neid, Gier erfüllten Menschen produziert wird. Sie wissen, dass sie mit unglücklicher Denkweise,



nichts, aber auch gar nichts dazu beitragen würden, dass die Welt um sie herum eine bessere wird.

Deine erste Pflicht ist, dich selbst glücklich zu machen. Bist du glücklich, so machst du auch andere glücklich. (Ludwig Feuerbach)

Lächelnde Menschen, sind glückliche Menschen. Lächelnde Menschen sind schöne Menschen

Namastè

ICH BIN Michael

Zur freundlichen Beachtung!

Abdrucke sowie Kopien sind ohne Genehmigung des Verlages und des Autors auch auszugsweise gestattet!!! :-))

Zuwiderhandlungen werden „nicht“ straf- und/oder zivilrechtlich verfolgt!!! :-))

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des §111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen der Entwicklung des jeweiligen Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

Risiko-Hinweis: Der Inhalt unseres 800lichter-letters wurde mit großer Sorgfalt sowie in bestem Wissen und Gewissen erstellt, dennoch sind Fehler und Irrtümer menschlich und berechtigen daher zu keinerlei Schadensersatz Forderung.

Keiner der an der Herstellung des 800lichter-letters Beteiligten bietet offizielle persönliche Beratung an. Eben sowenig empfehlen wir unseren Lesern Aktionen und Handlungen, die einzig und allein auf dem Inhalt unseres 800lichter-letters beruhen.

Unser800lichter-letter erscheint ausschließlich in elektronischer Form als PDF-Datei, und ist im Buchhandel nicht zu erhalten. 800lichter-letter erscheint monatlich.

Fragen oder Mitteilungen zum Inhalt bitte per E-Mail an: kontakt@800lichter.com

Copyright 2008+2013 - aktualisiert 2017

**Verantwortlich:
Insider-Secrets-Verlag (I-S-V)
Licht+Wege+Verlag (L+W+V)**

